



Friedstraße 23, A-1210 Wien
 Tel.: +43/1/263 23 12-0 Fax: -20
 office@bildungsmanagement.at
 http://www.bildungsmanagement.at



Masterlehrgang „MSc Psychotherapie“

Ressourcenorientiertes psychotherapeutisches Arbeiten mit Krebserkrankten und deren Angehörigen mit der Methode des Familienbrettes

Gisela Moser

gisela.moser@aon.at

Abstract

Bei der vorliegenden Untersuchung „Ressourcenorientiertes psychotherapeutisches Arbeiten mit Krebserkrankten und deren Angehörigen mit der Methode des Familienbrettes“ wurde die Frage erforscht, ob die Arbeit mit dem Familienbrett eine günstige Methode ist, um durch das Sichtbarmachen von individuellen Ressourcen am Familienbrett das Nutzbarmachen dieser Ressourcen im aktuellen Lebenskontext zu fördern. Der Untersuchung liegen eine gezielte Auseinandersetzung mit Fachliteratur zum entsprechenden Thema sowie eine qualitative Erforschung der Fragestellung anhand von drei Falldokumentationen zu Grunde. Ausgangspunkt dafür war jeweils eine genaue Dokumentation einer Therapieeinheit mittels Fotomaterial, in der jede Sequenz der jeweiligen Arbeit am Familienbrett festgehalten wurde, sowie eine ausführliche schriftliche Dokumentation der jeweiligen Einheit, die unmittelbar im Anschluss an die Therapieeinheit erstellt wurde. Das Ergebnis der Untersuchung erbrachte eindeutig, dass das Sichtbarmachen von Ressourcen auf dem Familienbrett eine günstige Methode ist, um das Nutzbarmachen dieser im aktuellen Lebenskontext zu fördern.

In the existing study „Resource orientated psychotherapeutic work with cancer patients and their relatives with the method of the family board“ the question was investigated, if the work with the family board represents a satisfying method by visualizing individual resources on the family board to forward their utilization in the current context of life. The study is supported by a targeted examination with technical literature concerning the appropriate topic as well as qualitative research of the question by means of three documentations of therapeutic work. Starting point was in each case an exact documentation of a therapy unit by photo material where each sequence of particular work on the family board was recorded as well as an extended documentation of the unit, written up right after the therapy unit. The result of the research supplied a clear evidence that visualizing of resources on the family board represents a suitable method of forwarding their utilisation in the current context of life.